

## Schulangst und Schulvermeidung

Ursachen und Interventionsmöglichkeiten

29.6.2016

Dr. Pia Anna Weber

## Überblick

2

- I. Einleitung
- II. Begriffsklärung
- III. Ausgewählte Praxisfälle
- IV. Ursachen/Verläufe
- V. Interventionsmaßnahmen
- VI. Fazit

## I. Einleitung

3

- Medienberichten zufolge gibt es ca. 500 000 „Schulschwänzer“ in Deutschland (Dunkake, 2010)
- Metaanalysen gehen von etwa 200.000-300.000 Schülern aus (Weiss, 2007)
- Es fehlen objektive und statistisch abgesicherte Befunde
- Schulabsentismus korreliert mit psychiatrischen Störungen (Knollmann et al., 2010)

## II. Begriffsklärung

4

- Schulabsentismus
  - Schulschwänzen
  - Schulphobie
  - Schulangst
  - Fernhalten von der Schule
- Begriffskonfusion durch unzureichende Differenzierung und uneinheitliche Definition

## III. Ausgewählte Praxisfälle

5

## Fallvignette: Lea Hansen (17)

6

- 11. Klasse, Gymnasium
- Unterdurchschnittliche Schulleistungen
- Leistungs- und Bewertungsängste
- Kein schulisches Zugehörigkeitsgefühl
- Bis zu zwei Monate vor Therapieaufnahme kein Schulbesuch
- Symptomaufrechterhaltung durch überfürsorglichen Erziehungsstil
- Klinische Diagnose: Soziale Phobie

## Fallvignette: Paul Zehren (17)

7

- 10. Klasse, Gymnasium
- Partieller Schulbesuch seit 2 bis 3 Jahren
- 7 Monate vor Klinikaufnahme kein Schulbesuch
- Versagensängste und Angst vor Reaktionen seiner Mitschüler ohne konkreten Anlass → Vermeiden sozialer Situationen
- Hoher PC-Konsum
- Sozial isoliert
- Stationärer Klinikaufenthalt
- Klinische Diagnosen: Soziale Phobie, Mittelgradige depressive Episode

## IV. Ursachen/ Verläufe

8

- Persönliche Wirkfaktoren
- Familiäre Wirkfaktoren
- Schulische Wirkfaktoren

## Persönliche Wirkfaktoren

9

- Ängstliche Disposition
- Irrationale Grundüberzeugungen
- Dysfunktionale Bewältigungsstrategien
- Negative Schulerfahrungen
- Geringe Selbstwirksamkeitserwartungen
- ...

## Familiäre Wirkfaktoren

10

- Die Schulbiographie der Eltern und Geschwister
- Psychische Erkrankungen der Eltern
- Elterliche Erziehungsstile
- Eltern-Kind-Beziehung
- Kritische Lebensereignisse
- ...

## Schulische Wirkfaktoren

11

- Klassenklima und Zugehörigkeitsgefühl
- Schüler-Lehrer/Schüler-Schüler-Interaktionen
- Reaktionen der Lehrer auf das Fernbleiben in der Schule
  - Attribuierung
  - Sanktionen (positive Verstärkung)
- ...

## V. Interventionsmaßnahmen

12

Universitäres Schulreintegrationskonzept  
aus Steins, Weber & Welling, 2014

## Ausgewähltes Unterstützungsmaterial

13

## Zeitachse

14

Zu Bett gehen	Uhr
Wecken	Uhr
Schulweg	Uhr
Klasse betreten	Uhr
Unterrichtsbeginn	Uhr
1. gr. Pause	Uhr
Zurück in die Klasse	Uhr
Unterricht	Uhr
Zwischenpausen	Uhr
2. gr. Pause	Uhr
Rückweg	Uhr

## Gefühlsbarometer

15

	3	2	1	0	-1	-2	-3
	Sehr gut	Gut	Eher gut	Neutral	Eher schlecht	Schlecht	Sehr schlecht
Vorabend							
Wecken							
Schulweg							
Vor dem Schulgebäude							
Betreten der Klasse							
Einnehmen des Sitzplatzes							
Unterrichtsbeginn							
1. Pause							
Zurück in die Klasse							
Unterrichtsbeginn							
Zwischenpausen							
Rückweg							

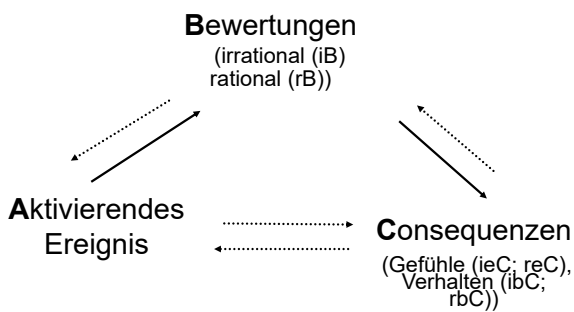
## Gefühlsbarometer am Fallbeispiel Lea Hansen (17)

16

	3	2	1	0	-1	-2	-3
	Sehr gut	Gut	Eher gut	Neutral	Eher schlecht	Schlecht	Sehr schlecht
Vorabend					⊗		
Wecken					⊗		
Schulweg						⊗	
Vor dem Schulgebäude						⊗	
Betreten der Klasse							⊗
Einnehmen des Sitzplatzes							⊗
Unterrichtsbeginn						⊗	
1. Pause							⊗
Zurück in die Klasse							⊗
Unterrichtsbeginn						⊗	
Zwischenpausen							⊗
Rückweg					⊗		

## Theoretisches Modell der rational-emotiven Verhaltenstherapie (Ellis & Hoellen, 2004)

17



## Auswahl an irrationalen Einstellungen

18

- Meine Mitschüler denken schlecht von mir, das halte ich nicht aus!
- Computer spielen macht viel mehr Spaß als Schule, außerdem macht Schule sowieso keinen Sinn!

## Auswahl an rationalen Einstellungen

19

- Ich mag es nicht, wenn andere schlecht über mich denken, aber wenn es passiert, ist dies keine Katastrophe!
  
- Auch wenn die Schule oft keinen Spaß macht, kann ich dort hin gehen!

## VI. Fazit

20

- Hinter Schulabsentismus stehen häufig sehr individuell gestaltete Problematiken, Interventionen sollten auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt sein
  
- Schulabsentismus kann die soziale, schulische und berufliche Entwicklung nachhaltig beeinflussen

**VIELEN DANK FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT!**

22

### **Kontakt**

Dr. Pia Anna Weber  
KJP am Hofgarten  
Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie  
Inselstraße 24  
40479 Düsseldorf

[weber@kjp-am-hofgarten.de](mailto:weber@kjp-am-hofgarten.de)  
[kjp-am-hofgarten.de](http://kjp-am-hofgarten.de)

## Weiterführende Literatur

23

- Reissner V., Hebebrand J., Knollmann M. (2015). *Beratung und Therapie bei schulvermeidendem Verhalten*. Stuttgart: Kohlhammer.
  
- Stamm M., Ruckdäschel C., Templer F., Niederhauser M. (2011). *Schulabsentismus: Ein Phänomen, seine Bedingungen und Folgen*. Wiesbaden: Springer VS.
  
- Steins G., Weber P. A. & Welling V. (2014). *Von der Psychiatrie zurück in die Schule: Reintegration bei Schulabsentismus. Konzepte - Begründungen - Materialien*. Wiesbaden: Springer VS.
  
- Weber P. A., Welling V. & Steins G. (2012). Schulverweigerung und psychische Störungen. Schulabsistente Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zurück in die Schule, In: *Pädagogik, Schulverweigerung*, 9, 24-27.

## Fragen zur Diskussion

24